

# SANTIAGO

---

DE

**BEDIENUNGSANLEITUNG**

IN0008

---

# BEDIENUNGSANLEITUNG SANTIAGO

## 1. AUSLADUNG

Zur Beförderung soll diese Anlage in vertikaler Richtung eingestellt, angemessen gesichert und verpackt werden. Sie ist durch den Hersteller auf einer speziellen Holzpalette, versichert durch Pappenwinkel und Folie gesendet.

## 2. PRODUKTBESCHREIBUNG

### 2.1. BESTIMMUNG

„Santiago“ eine Allzweck-Kühleinrichtung, die zur Lagerung und Ausstellung von breitem Auswahl der Lebensmittelwaren in Retailverpackungen gedacht ist, die vorher bis zur Aufbewahrungstemperatur ausgekühlt wurden. Ausser die Vitrinen zur allgemeinen Verwendung bieten wir Ihnen auch die Vitrinen für Gemüse-Obstsalaten (Typ „Gastro“). Unsere Vitrinen sorgen für einen universellen und wirksamen Ausstellungsraum für jede Art. der gastronomischen Einrichtungen. Die garantierte Temperatur im inneren der Vitrine +2°C/+8°C bei Umgebungstemperatur +15°C/+25°C und relativer Luftfeuchtigkeit bis ca. 60%.

### 2.2. Beschreibung der Anlage

Die Vitrinen „Santiago“ sind mit dynamischer und statischer Kühlung ausgestattet. Sie sind auch mit dem elektronischen Thermostat ausgerüstet, der mit dem Modul mitarbeitet, das zur Registrierung der Temperatur dient und die Registrierung sowie Meldung der zu hohen oder zu niedrigen Temperatur in Anlage ermöglicht. Als Option könne diese mit der automatischen Abdämpfung des Kondensats ausgestattet werden. Zusammen mit den Eckvitrinen sind sie zur Reihenverbindung geeignet. Die Vitrinen „Santiago“ sind in der Version mit innerem Aggregat oder zentralem Aggregat (mod/C) verfügbar. Die Vitrinen besitzen den Aufbewahrungsraum. Sie sind als stationär oder fahrbar zugänglich. „Santiago“ sind mit einer ausklappbarer Verstellung der Frontscheibe ausgerüstet. Unsere Anlagen sind nach modernen Techniken gebaut und rechtsgemäss geprüft.

## Inhaltsverzeichnis

1. AUSLADUNG	2
2. PRODUKTBESCHREIBUNG	2
2.1. Bestimmung	2
2.2. Beschreibung der Anlage	2
2.3. Technische Angaben	4
3. BEREITSTELLUNG DER ANLAGE ZUM BETRIEB	5
3.1. Anforderungen an Einstellungsart	5
3.2. Anschluss und Inbetriebnahme	5
4. BETRIEB	8
4.1. Die Temperaturregelung	9
5. WARTUNG	9
5.1. Reinigung und Wartung	9
6. INSTANDHALTUNG	11
6.1. Kennzeichnung und Behebung der Störungen	11
6.2. Service	12
7. THERMOSTATBEDIENUNG	13
7.1. Thermostat „IGLOO“	13
7.2. Thermostat „CAREL“	14

## Verzeichnis der Abbildungen

Abb. 1 Bau der Anlage	3
Abb. 2 Anordnung der GN-Behälter bei „Santiago Gastro“	3
Abb. 3 Entfernen der Holzbühne	6
Abb. 4 Fahrbarer Radsatz	6
Abb. 5 Einbau der Salatwanne bei „Santiago Gastro“	6
Abb. 6 Montage/Demontage der Glasteilen	7
Abb. 7 Montage / Demontage der Nachtblenden	7
Abb. 8 Kondensatbehälter (ohne Rotationsverdampfer)	8
Abb. 9 Überlauf (mit Rotationsverdampfer)	8
Abb. 10 Steuerungspaneel	8
Abb. 11 Frontscheibe unrichtig geöffnet	9
Abb. 12 Temperaturfühler im Anlageninneren	9
Abb. 13 Reinigung des Kondensators	10
Abb. 14 Austausch der Leuchtlampe	10
Abb. 15 Typenschild	12
Abb. 16 Thermostatpaneel von „Igloo“	13
Abb. 17 Thermostatpaneel „Carel“	14

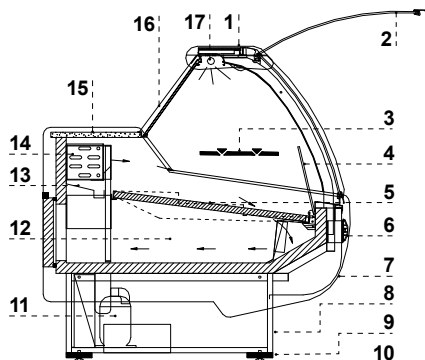
## Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1 Menge der Querholme für die Behälter bei „Santiago Gastro“	4
Tabelle 2 Technische Angaben	4-5



Mit diesem Zeichen sind die wichtigen Sicherheitshinweisen für Benutzer und ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage ausgezeichnet

## SANTIAGO (W)



## SANTIAGO (W) GASTRO

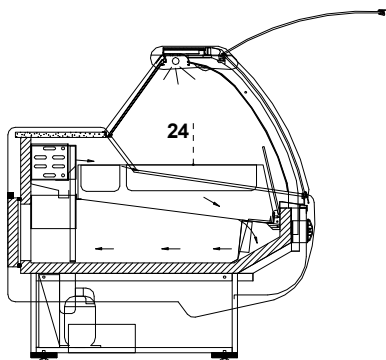
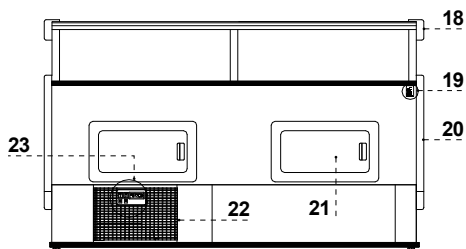


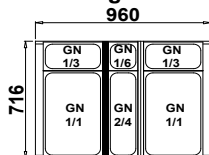
Abb.1 Bau der Anlage

- 1 – Glasregal
- 2 – Ausklappbare Verstellung der Frontscheibe
- 3 – Maximale Einladungslinie (Aufklebung auf dem Glas-box!)
- 4 – Vorderschirm
- 5 – Ausstellungsfächer (flach; zweistufig, dreistufig)
- 6 – Vorderleiste
- 7 – Frontpaneel
- 8 – Grundlage der Anlage
- 9 – Holzpodest zur Beförderung der Anlage
- 10 – Beinen zum Justieren der Anlage
- 11 – Kältemaschine
- 12 – Aufbewahrungsraum
- 13 – Rinne (Abfluss des Kondensats aus Entfrostdung des Verdampfers)
- 14 – Verdampfer
- 15 – Arbeitsblatt aus Granit
- 16 – Nachtblenden
- 17 – Alulampe mit Beleuchtung
- 18 – ABS-Blende der Lampe

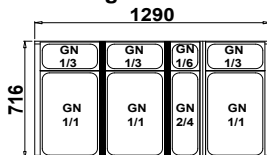


- 19 – Typenschild
- 20 – ABS-Seiten
- 21 – Türen der Aufbewahrungskammer
- 22 – Windkasten (nach dem Entfernen Zugang zu den Lammellen des Kondensators)
- 23 – Steuerungspaneel (Temperaturregelung/ Ausschalter)
- 24 – GN-Behälter (Typ „GASTRO“)

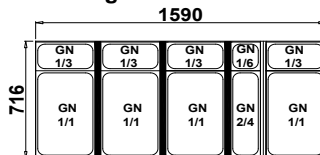
### Santiago 1.1



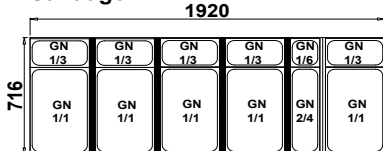
### Santiago 1.4



### Santiago 1.7



### Santiago 2.1



### Santiago 2.5



Abb.2 Anordnung der GN-Behälter bei „Santiago Gastro“

**Tabelle 1 Menge der Querholme für die Behälter bei „Santiago Gastro“**

Anlagentyp	1.1 GASTRO	1.4 GASTRO	1.7 GASTRO	2.1 GASTRO	2.5 GASTRO
GN-Querholme (Stck.)	1	2	3		

## 2.3. Technische Angaben

**Tabelle 2 Technische Angaben**

Anlagentyp„SANTIAGO“	Nennspannung. [V/Hz]	Nennstrom. [A]	Nennleistung der Beleuchtung [W]	Energieverbrauch [kWh/24h]	Kühlleistung-Be- darf [W/mb]	Belastung des Faches [kg/mb]	Gewicht [kg]
1.1S *	230/50	1,0	18	3,3	-	50	145
1.1S-mod/A	230/50	1,0	18	3,3	-	50	130
1.1S-mod/C	230/50	0,1	18	0,3	350	50	110
1.1W *	230/50	1,2	18	3,9	-	50	145
1.1W-mod/A	230/50	1,2	18	3,9	-	50	130
1.1W-mod/C	230/50	0,2	18	0,5	450	50	110
1.1W GASTRO	230/50	1,2	18	3,9	-	-	145
1.1W GASTRO-mod/A	230/50	1,2	18	3,9	-	-	130
1.1W GASTRO-mod/C	230/50	0,2	18	0,5	450	-	110
1.4S	230/50	1,5	30	4,8	-	50	165
1.4S-mod/A	230/50	1,5	30	4,8	-	50	150
1.4S-mod/C	230/50	0,1	30	0,4	350	50	135
1.4W	230/50	1,6	30	5,1	-	50	165
1.4W-mod/A	230/50	1,6	30	5,1	-	50	150
1.4W-mod/C	230/50	0,2	30	0,7	450	50	135
1.4W GASTRO	230/50	1,6	30	5,1	-	-	165
1.4W GASTRO-mod/A	230/50	1,6	30	5,1	-	-	150
1.4W GASTRO-mod/C	230/50	0,2	30	0,7	450	-	135
1.7S	230/50	1,9	36	6,1	-	50	195
1.7S-mod/A	230/50	1,9	36	6,1	-	50	178
1.7S-mod/C	230/50	0,2	36	0,5	350	50	160
1.7W	230/50	2,0	36	6,6	-	50	195
1.7W-mod/A	230/50	2,0	36	6,6	-	50	178
1.7W-mod/C	230/50	0,3	36	1,0	450	50	160
1.7W GASTRO	230/50	2,0	36	6,6	-	-	195
1.7W GASTRO-mod/A	230/50	2,0	36	6,6	-	-	178
1.7W GASTRO-mod/C	230/50	0,3	36	1,0	450	-	160
2.1S	230/50	2,2	58	7,0	-	50	220
2.1S -mod/A	230/50	2,2	58	7,0	-	50	200
2.1S -mod/C	230/50	0,3	58	0,8	350	50	180
2.1W	230/50	2,5	58	8,1	-	50	220
2.1W -mod/A	230/50	2,5	58	8,1	-	50	200
2.1W-mod/C	230/50	0,4	58	1,3	450	50	180
2.1W GASTRO	230/50	2,5	58	8,1	-	-	220
2.1W GASTRO-mod/A	230/50	2,5	58	8,1	-	-	200
2.1W GASTRO-mod/C	230/50	0,4	58	1,3	450	-	180
2.5S	230/50	2,5	60	8,0	-	50	295

2.5S -mod/A	230/50	2,5	60	8,0	-	50	275
2.5S -mod/C	230/50	0,3	60	0,8	350	50	257
2.5W	230/50	3,2	60	10,2	-	50	295
2.5W -mod/A	230/50	3,2	60	10,2	-	50	275
2.5W-mod/C	230/50	0,5	60	1,6	450	50	257
2.5W GASTRO	230/50	3,2	60	10,2	-	-	295
2.5W GASTRO-mod/A	230/50	3,2	60	10,2	-	-	275
2.5W GASTRO-mod/C	230/50	0,5	60	1,6	450	-	257
NWS	230/50	1,0	18	3,2	-	50	180
NWS-mod/A	230/50	1,0	18	3,2	-	50	165
NWS-mod/C	230/50	0,1	18	0,3	350	50	145
NWW	230/50	1,2	18	3,9	-	50	180
NWW-mod/A	230/50	1,2	18	3,9	-	50	165
NWW-mod/C	230/50	0,2	18	0,5	450	50	145
NZW	230/50	1,5	15	4,9	-	50	155
NZW-mod/A	230/50	1,5	15	4,9	-	50	140
NZW-mod/C	230/50	0,2	15	0,5	450	50	120

Diese Angaben gelten auch für die Vitrinen des „DRE“-Types. Das Gewicht der Anlage kann den höheren als der in der Tabelle angegebene Wert aufweisen!

### 3. BEREITSTELLUNG DER ANLAGE ZUM BETRIEB

#### 3.1. Anforderungen an Einstellungsort

- Sie müssen prüfen, ob. der Durchschnitt der Versorgungsleitungen für den Stromverbrauch der einzubauenden Anlage geeignet ist
- Der Anschluss der Anlage mit den Verlängerungsleitungen oder Verteilern ist stark verboten.
- Sie sollen die Anlage an separatem, richtig durchgeführtem Stromkreis mit Steckdose mit Schutzbolzen (nach PBUE)



Die Anlage kann in Betrieb erst genommen werden, wenn die Wirksamkeit des Brandschutzes durch die Ergebnisse aus Messungen bestätigt wird, die gemäss den geltenden Vorschriften erfolgen!

#### 3.2. Anschluss und Inbetriebnahme

- Die Anlage auspacken und das Holzpodest, dass auf der Grundlage vorhanden ist, entfernen (ausgeschlossen von fahrbaren Anlagen) Abb.3

Die Anlage auf einer ebenen und ausföhrlich fester Grundlage stellen, dann mit den Beinen justieren.

Bei fahrbaren Anlagen die Räder sperren, um der Verschiebung bei dem Betrieb vorzubeugen Abb.4

- Die Schutzfolie aus Vitrinentteilen entfernen (aus Innerem der Anlage, Ausstellungsfächer, Vorderleiste)
- Soll der Benutzer die Anlage in einem teilweise ausgebautem Zustand bekommen, so ist diese mit folgenden Mitteln zur Beförderung zu sichern:

1. Die Ausstellungsfächer einstellen, indem diese auf den Aluwinkeln unterstützt werden Abb.5/4;5
2. Glasseiten anbringen Abb.6/2

HINWEIS: Bei den Vitrinen Typ „Gastro“ ist die universale Salat-Wanne aus der Vitrine herauszubringen (Abb. 5/1), um sich den freien Zugang zu ABS-Seite zu gewährleisten und die Glasseite mit den Druckschrauben zudrehen Abb.6/1 .

3. Die Lampenblende nach Abb.6/3 einbauen

4. den Mantel für die Lampeleitung anbringen Abb.6/7

Der Leitungsmantel so an der Hinterseite der Glasseite anbringen, dass die Leitung, die aus der Lampe ausgeht, in dem Mantel versteckt wird und von der inneren Seite der Glasseite vorhanden wird!

5. (Betrifft nur die Vitrinen „GASTRO“) In der Vitrine die uniserale Salat-Wanne einstellen. In der Modulwanne die Qu-erholme für GN-Behälter anbringen und dann die Behälter nach Abb.2 anordnen

6. Die Glasregale nach Abb.6/5 anbringen

7. Vorderbildschirm anbringen Abb.6/9

8. Nachtblenden einbauen Abb.7/1;2

9. Den Kondensatbehälter auf der Grundlage der Anlage unter dem Siphon gemäss Abb.8/3 oder Abb.9/3 stellen

• Das erste Waschen der Anlage ist schon nach ihrem Auspacken und vor der Inbetriebnahme durchzuführen. Die Anlage soll mit dem Wasser mit Zugabe an neutralen Reinigungsmittel gewaschen werden. Verwenden beim Putzen der Ätzmittel, die Chlor und/oder Soda verschiedener Art enthalten, ist verboten. Die Ätzmittel beschädigen Schutzschicht und Bauteile der Anlage. Eventuelle Klebe- oder Silikonreste an den Metallteilen der Anlage sollen nur mit dem Extraktionsbenzin entfernt werden (ausgeschlossen von Plastik- und Kunststoffelementen!). Keine sonstige organische Auslösungsmittel verwenden.



**Verwenden beim Putzen des Wasserstrahls ist verboten. Die Anlage nur mit feuchtem Tuch reinigen.**



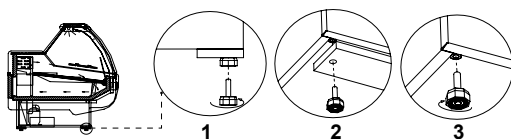
Nachdem die Anlage auf dem Einsatzort schließlich eingestellt worden ist, ist diese mindestens 2 Stunden vor dem Ausschalten in Ruhe zu lassen, damit die Höhe des Kühlfaktors sich stabilisiert. Das ermöglicht, die Probleme mit dem Anfahren des Aggregat zu vermeiden.

**WARNUNG: Kühlkreis vor Beschädigungen sichern!**



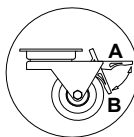
Die Netzdosen (Option), können zur Versorgung der Rechnungskasse, Waage und ähnlichen Empfänger mit der Leistung von unten 500W angewendet werden!

- Hauptschalter-Taste drücken Abb.10/1, dadurch wird das Einschalten des Thermostats und Aggregats gelöst
- Auf der Temperaturregelung Abb.10/3 die Temperatur einstellen
- Beleuchtungs-Taste drücken Abb.10/2



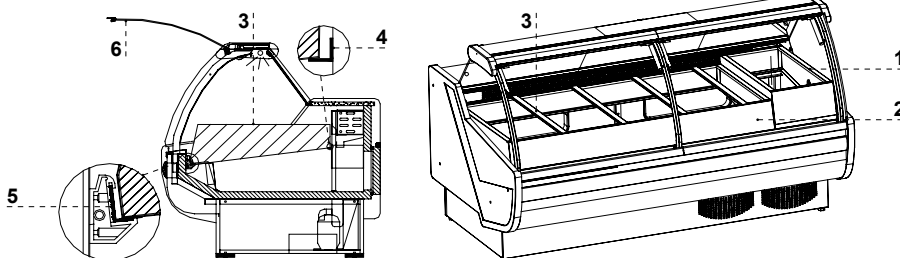
**Abb.3 Entfernen der Holzbrücke**

- 1 – Beinen ausschrauben
- 2 – Brücke entfernen
- 3 – Die Beinen in die Mutter einschrauben, die an dem Anlagerahmen angeschweißt sind



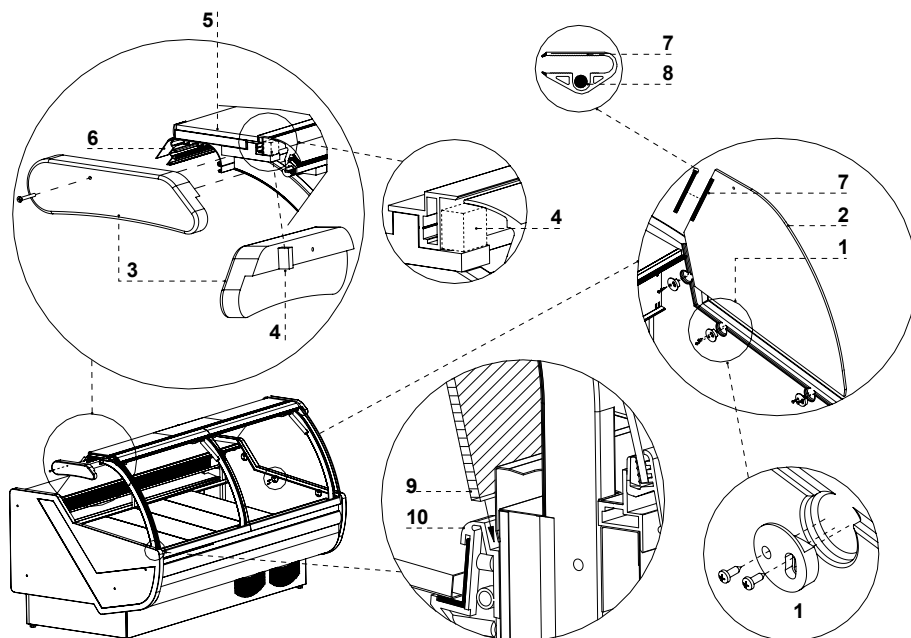
**Abb.4 Fahrbarer Radsatz**

- A – Fahreinstellung  
B – Sperrung



**Abb.5 Einbau der Salatwanne bei „Santiago Gastro“**

- 1 – Universale Salatwanne (für jede Vitrinenlänge) – verwendet als zusätzliches Element, das zur Vereinfachung der Montage von Salatwannen und Glasseite gedacht ist (nach dem Herausbringen der Wanne Zugang zu den Druckschrauben)
- 2 – Modul-Salat-Wanne
- 3 – Querholme für GN-Behälter (nur bei Wanne (2) angebracht, betrifft nicht die universale Wanne (1))
- 4 – Hinterer Aluwinkel (auf Gehäuserückseite)
- 5 – Vorderer Aluwinkel (auf Gehäusevorderseite)
- 6 – Ausklappbares System der Vorderscheibe



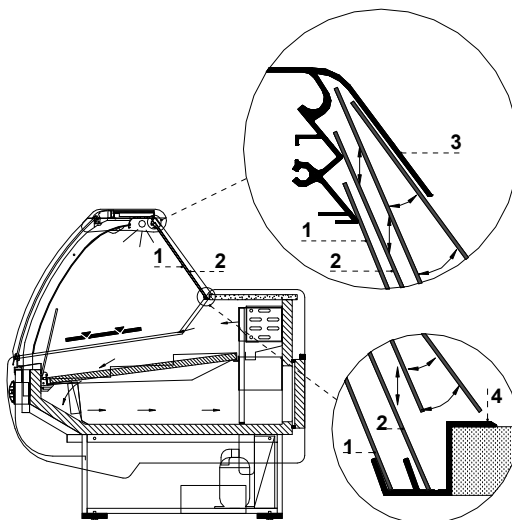
**Abb.6 Montage/Demontage der Glasteile**

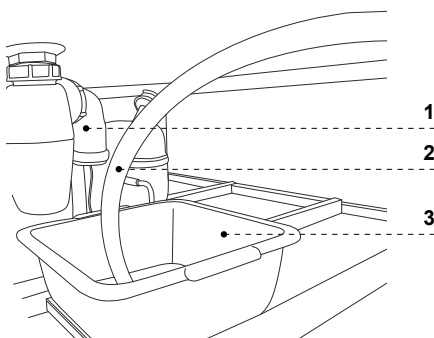
- 1 – Druckschraube für die Scheibe (Glasseite)
- 2 – Glasseite
- 3 – ABS-Beleuchtung der Lampe
- 4 – Basisteil für ABS-Blende (sichert die Blende gegen Verschieben)
- 5 – Glasfach

- 6 – Alulampe
- 7 – Mantel für die Leitung
- 8 – Lampenleitung
- 9 – Vorderbildschirm aus Glas
- 10 – Vorderstütze

**Abb.7 Montage / Demontage der Nachtblenden**

- 1 – Untere Nachtblende (kürzere) – als die Erste montiert
- 2 – Obere Nachtblende (längere) – als die Zweite montiert
- 3 – „Feder“ der Alulampe (deckt und sichert die Nachtblenden gegen Herausschieben)
- 4 – Führung für die Nachtblenden (Aluprofil)



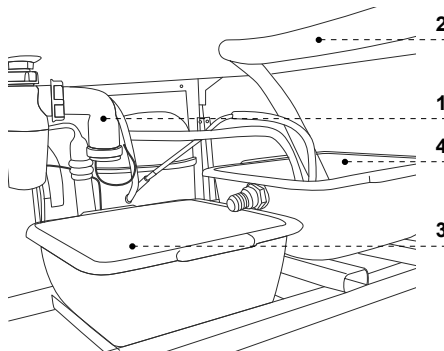
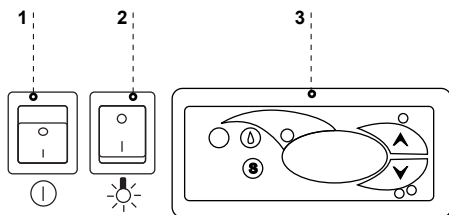


**Abb.8 Kondensatbehälter (ohne Rotationsverdampfer)**

- 1 - Ablass des Wasser aus dem Anlagekörper (leer gesaugt)
- 2 - Schlauch für Ablassen des Wassers aus der Rinne (Ablauf des Kondesats aus Entfrostdung des Verdampfers)
- 3 - Kondensatbehälter (Kondensat entleeren!!!)

**Abb.9 Überlauf (mit Rotationsverdampfer)**

- 1 - Ablass des Wasser aus dem Anlagekörper (leer gesaugt)
- 2 - Schlauch für Ablassen des Wassers aus der Rinne (Ablauf des Kondesats aus Entfrostdung des Verdampfers)
- 3 - Überlauf (überläuft das Wasser aus dem Behälter in den Rotationsverdampfer, ist das Kondesat zu entleeren!)
- 4 - Rotationsverdampfer



**Abb.10 Steuerungspaneel**

- 1 - Hauptschalter (ein-/ausschaltet das Anlageaggregat)
- 2 - Beleuchtungsschalter
- 3 - Thermostatpaneel (Temperaturregler)

## 4. BETRI

Die Temperatur des gekühlten Raumes und Arbeitszyklus kann die Abweichungen aufweisen. Diese hängen von mehrerer Faktoren u.a. Menge und Temperatur der eingelegten Produkten und Umgebungstemperatur.

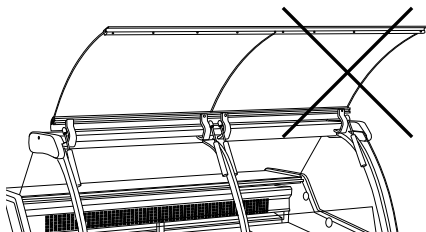
Die Anlage soll auf einem trockenem, außer Reichweite von Sonnenstrahlen liegenden, gut belüfteten, den richtigen Luftaustausch sichernden (Abstand zwischen Wand und Anlage min. 10 cm), Platz weit von Wärmequellen und Einrichtungen, durch die den Luftdurchfluss gezwungen erfolgt (Decke- und verstellbare Lüfter, Aufblas-Heizungen) eingestellt werden. Die Anlage funktioniert richtig in einem Umgebung, in dem die Temperatur der Klimaklasse, die auf dem Typenschild angegeben ist, entspricht. Die Funktionsfähigkeit der Anlage kann verschlechtert werden, wenn diese bei höherer oder niedriger als in angegebenem Bereich bestimmte Temperatur für längere Zeit betrieben wird.



## Hinweise und Bemerkungen

- Um dem leuten Betrieb der Anlage vorzubeugen und den richtigen Ablauf des Wassers (Kondesats) bei Entfrostdung zu sichern ist die Anlage korrekt zu justieren
- Bei der Beförderung mindestens 2 Stunde abwarten, um di Anlage zu starten
- Die erste Befüllung des Kühlungsraumes soll erst nach der Auskühlung bis zur Betriebstemperatur erfolgen. Das gilt auch bei längerer Pause im Betrieb
- Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht gesperrt werden, weil dadurch die Zirkulation der ausgekühlten Luft behindert werden kann. Die richtige Luftzirkulation soll auch um die Anlage gesichert werden (auf keinen Fall die Lüftungsdecken des Aggregats decken)
- Die Fächer sollen gleichmässig belastet werden. Es ist darauf zu achten, dass die maximale Belastung und Ladung nicht überschreitet werden.
- Den Kondensator rein halten. Die erschmutzungen können zum Überhitzen des Kompressors und daraus zur Betriebsstörung der Anlage führen, was von der Garantie ausgeschlossen ist.
- Im Inneren des Raumes, in dem die Lebensmittelwaren aufbewahrt werden, soll auf die erwendung von elektrischen Geräten verzichtet werden
- Nachdem die Türen geschlossen worden sind, soll man nicht versuchen, diese mit Gewalt zu öffnen. Der Unterdruck, der sich im Inneren der Anlage entwickelt, ist binnen 1-2 ausgeglichen, was erlaubt, die Türen leicht zu öffnen
- Falls es nicht erforderlich ist, die Türen nicht öffnen und durch längere Zeit geöffnet lassen.





Bei Anlagen mit nach oben klappbaren Frontscheiben dürfen beide Scheiben (in einem Modul) nicht gleichzeitig geöffnet werden. Es ist auch verboten beide Scheiben gleichzeitig offen stehen zu lassen Abb. 11. Dies bezieht sich sowohl auf die Reinigung als auch auf den Betrieb der Anlage!

**Abb.11 Frontscheibe unrichtig geöffnet Abb. Frontscheibe unrichtig geöffnet**

#### 4.1. Die Temperaturregelung



Die Bedienung der Thermostate (Temperaturregler) „Igloo“ und „Carel“ wurde unter beschrieben.

Der Thermostat dient vor allem dazu, das Kälteaggregat so zu steuern, damit man die gewünschte Temperatur im inneren der Anlage erlangen und in bestimmten Intervallen einzuhalten. Alle Temperaturreglereinstellungen, die zum üblichen Funktionieren der Anlage erforderlich sind, sind durch den Hersteller eingetragen. Vor die erste Inbetriebnahme der Anlage soll die gewünschte Temperatur im inneren der Anlage prüfen bzw. einstellen.

Digitales Display – zeigt die aktuelle Temperatur im Inneren der Anlage.



Die Änderung der Systemparameter des Thermostates ist nicht gestattet, weil diese die ernsthaften Folgen, einschließlich der Zerstörung von Kälteanlage, mit sich zieht!

## 5. ARTUNG

### 5.1. Reinigung und Wartung



Alle Wartungsarbeiten sind bei der spannungslosen Anlage durchzuführen!



Die elektrische Einrichtung vor die Beschädigung oder Eindringen des Wassers schützen



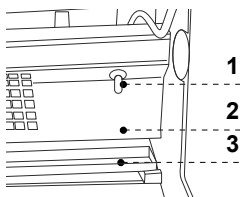
Die Anlage nicht mit dem Wasserstrahl sondern mit einem feuchtem Tuch reinigen



Keine scharfe Werkzeuge zum Entfernen der Verschmutzungen verwenden!



Die Anlagen sind mit den Räder ausgerüstet und können auf den unebenen Oberflächen nicht in Anwendung kommen!



**Abb.12 Temepraturfühler im Anlageninneren**

- 1 – Temperaturfühler
- 2 – Verdampferblende
- 3 – Verdampferinne



Bei dem Betrieb der Vitrine sowie bei den Wartungsarbeiten ist darauf zu achten, dass die Temepraturfühler, die in der Verdampferblende vorhanden ist, nicht beschädigt wird!

Es ist empfohlen, **einmal pro** Monat soll der Betrieb der Anlage unterbrochen werden um das Innere der Anlage zu reinigen, natürlicher Reifbeschlag des Verdampfers, den Kondensator zu reinigen und die Türdichtungen zu prüfen.

Ist die Anlage nicht mit dem automatischen Abdampfen des Kondesats nicht ausgestattet, soll das Kondesat vom Behälter entfernt werden, falls er befüllt wird. Abb.8. Die Anzahl (Häufigkeit) dieser Verfahren hängt von der Betriebsbedingungen der Anlagen (u.a. Luftfeuchtigkeit, wie oft die Türen geöffnet werden, Menge und Temepratur der einzulegenden Waren) ab.



Keine mechanische Mittel verwenden um die Entfrostdung zu beschleunigen!

**Der Kondensator der Anlage** soll rein gehalten werden. Die Verschmutzungen führen zur Behinderung des Wärmeaustausch, dabei u.a. die Erhöhung des Energieverbrauches und die Beschädigung des Aggregatsverdichters verursachen. Um den Verdichter zu reinigen, die Befestigungs-Senkblechsrauben abschrauben und den Windkasten abziehen. Die Lamellen des Kondensators mit der weichen Bürste oder dem Pinsel reinigen. Bei einem starkem Verschmutzung (Verstopfung der Lamellen) des Kondensators empfehlen wir den Staubsauger oder Druckstickstoff um die Verschmutzungen, die sich zwischen den Lamellen befinden, abzusaugen/auszublasen

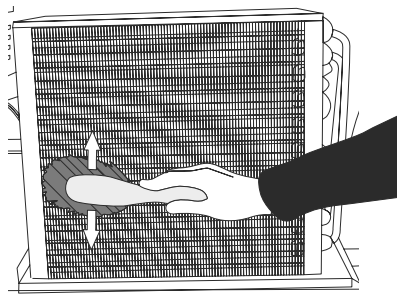


Abb.13 Reinigung des Kondensators



Für die Beschädigungen des Verflüssigungssatzes, die infolge der Nichtbeachtung von Reinhaltung des Kondensators verursacht wurden, haftet der Hersteller auf keinem Fall!

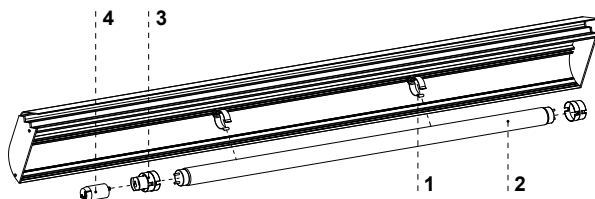


Abb.14 Austausch der Leuchtlampe

- 1 – Halterung der Leuchtlampe
- 2 – Leuchtlampe
- 3 – Leuchtlampe- und Zündergehäuse
- 4 – Zünder



Die Türverdichtung soll nur mit reinem Wasser ohne Reinigungsmittel reinigen und genau getrocknet werden. **Die Berührung der Verdichtung mit Fetten oder Ölen ist ausgeschlossen!** Bei den Wartungsarbeiten ist das richtige Schließung der Türen zu prüfen.

**Probe: zwischen Verdichtung und Gehäuse das Papierblatt einlegen und die Türen schließen. Bei dem Papier soll ein Widerstand gespürt werden, wenn der Benutzer dieses ausziehen versucht.**



**Die Anlageteile können bei einem unangemessenem Benutzen und Wartung korrodieren. Es ist folgendes zu beachten:**

- Die Berührung von Anlageteile mit den chlor- und sodahaltenden Mitteln verschiedener Art, die Schutzschicht und Bauteile der Anlage beschädigen können, ist zu vermeiden. Es gilt auch für Anla-geteile aus verschiedener Arten von nichtrostendem Stahl.



Bei der Wartungsarbeiten ist es zu beachten, dass das Typenschild der Anlage nicht beschädigt wird. Abb.15, auf dem die wichtigen Hinweisen für Serviceteam und Entsorgungsf rmen enthalten sind.

## **6. IN ANDHALTUNG**

### **6.1. Kennzeichnung und Behebung der Störungen**

Haben irgendwelche Schwierigkeiten bei Inbetriebnahme der Anlage oder seinem Betrieb aufgetreten, sollen Sie nach diesen Kapiteln dieser Bedienungsanleitung zurückkehren, in denen die durchgeführte Tätigkeit erklärt ist. Damit können Sie sich vergewissern, dass die Anlage richtig bedient ist. Wurden die Störungen nicht beseitigt, verwenden Sie die unteren Hinweisen, um diese zu beheben.

**Die Anlage arbeitet nicht...- Vergewissern Sie sich, dass:**

- Die Anlage zum Stromversorgungsnetz angeschlossen ist
- Die Spannung und Frequenz im Netz entsprechen den Werten, die durch den Hersteller empfohlen sind 230V/50Hz
- Der Hauptschalter eingeschaltet ist
- Der Thermostat eingeschaltet ist (Betrifft . Igloo – Sind auf dem Display nur zwei Punkte angezeigt – den Thermostat einschalten)

**Das Wasser läuft von der Anlage oder in das Anlageinnere ab**

- Prüfen, ob. die Anlage richtig justiert ist
- Durchlässigkeit der Ableitungen
- Prüfen ob. in der Rinne und auf dem Verdampfer nicht zu viel Eis vorhanden ist – bei Bedarf entfrosten

**Die Anlage arbeitet, aber die Beleuchtung funktioniert nicht ...- Vergewissern Sie sich, dass:**

- Der Anlagenschalter sich in Position EIN befindet
- Die Leuchtstofflampe oder Zunder sich nicht durchgebrannt haben

**Die Anlage kann die entsprechende Temperatur nicht erlangen, Beleuchtung funktioniert ...**

**Vergewissern Sie sich, dass:**

- Der Anlagehauptschalter sich in Position EIN befindet
- Die Temperatureinstellung auf dem Thermostat richtig eingestellt ist
- Thermostat funktioniert richtig
- Der Kondensator nicht verschmutzt ist, falls erforderlich reinigen
- Die Umgebungstemperatur den Wert von 25°C nicht überschreitet
- Genügend Zeit gelaufen ist, um die Waren zu kühlen
- Die Belüftungsöffnungen der Anlage nicht gesperrt sind

**(Betrifft. „IGLOO“) Auf dem Thermostat ist C0 oder C1 bzw. C2 statt Temperatur gezeigt:**

**Wir haben damit zu tun, wenn einer von Fühlern des Temperaturreglers beschädigt wird. In dieser Situation werden folgende Hinweisen gezeigt:**

- C0 –Beschädigung des Temperaturfühlers in der Kammer – das anerkannte Service rufen
- C1 –Beschädigung des Verdampferfühlers - das anerkannte Service rufen
- C2 –Beschädigung von Alarmfühler für Verdampfer (oder Beschädigung der zweiten Verdampferfühlers) – das anerkannte Service rufen

**(Betrifft. „CAREL“) Der Thermostat zeigt E0 oder E1 sowie L0 bzw. H1 bzw. EE bzw. Ed bzw. DF statt Temperatur:**

- E0 – Beschädigung des Temperaturfühlers in der Kammer - das anerkannte Service rufen
- E1 – Beschädigung des Verdampferfühlers - das anerkannte Service rufen
- L0 – Alarm für niedrige Temperatur (niedrigerer Temperatur als der bestimmte Bereich für das Anlageinnere) - das anerkannte Service rufen
- H1 – Alarm für hohe Temperatur - das anerkannte Service rufen
- EE – Innenfehler der Anlage - das anerkannte Service rufen
- Ed – Überschreiten der maximalen Entfrostszeit
- DF – Entfrosten im Gang (kein Alarmsignal)

**(Betrifft. „IGLOO“) Die Anlage arbeitet, Tonsignalisierung eingeschaltet...- Sie sollen sich vergewissern, dass**

- Der Kondensator nicht verschmutzt ist, falls erforderlich reinigen.
- Der Lüfter des Kondensators arbeitet
- Die Umgebungstemperatur den Wert von 25°C nicht überschreitet

**Die Anlage arbeitet zu laut...- Sie sollen sich vergewissern, dass**

- Die Anlage stabil steht
- Die Möbel, die mit der Anlage angrenzen, während des Betriebes von Verflüssigungssatz keine Schwingungen aufweisen



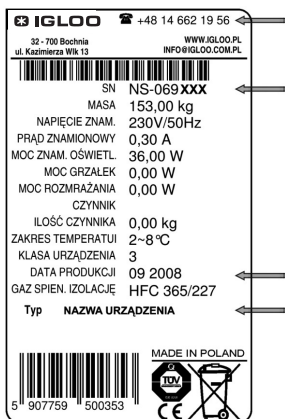
Die Geräusche der arbeitenden Anlage sind ganz normal. Die Anlage ist mit den Belüftern, Motoren und Verdichtern ausgestattet, die sich automatisch ein- und ausschalten. Der Verdichter entwickelt ein Typ der Geräuschen. Diese Töne sind durch den Motor des Verflüssigungssatzes und durch das Kühlmittel, das in dem Umlauf durchfließt. Dieses Effekt ist als ein technisches Merkmal der Kühlanlagen bestimmt und bedeutet nicht, dass der Betrieb fehlerhaft ist.



**Die Ablagerung von Wasserdampf auf den Anlagescheiben ist bei einer hoher relativer Luftfeuchtigkeit über 60% ein naturales Effekt und bedürft nicht, dass das Service gerufen wird!**

## 6.2. Service

Wurden alle unter beschriebene Punkte geprüft und die Anlage noch funktionsunfähig ist, sollen Sie sich an Serviceteam von Igloo wenden, indem Sie die Angaben aus Typenschild angeben Abb.15



- Seriennummer (NS)
- Herstellungsdatum
- Typ (Name der Anlage) und
- Kaufdatum
- Beschreibung des Problems
- Ihre Genaue Adresse und Telefonnummer zusammen mit Durchwahl



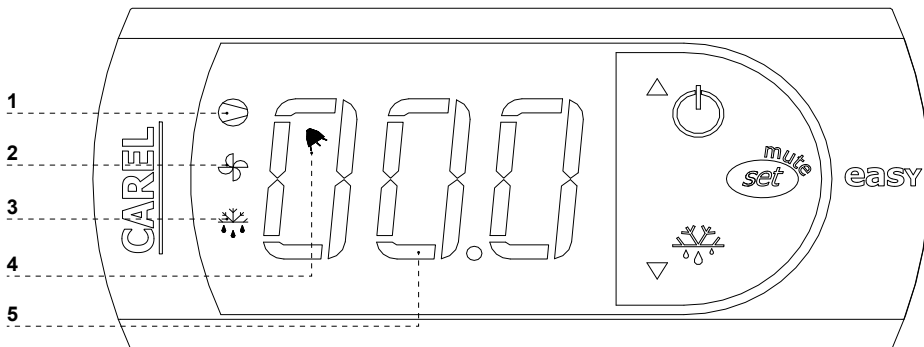
Auf dieser Abbildung ist das anschauliche Typenschild dargestellt, und hier erteilte Angaben sind als Beispiel zu vorstehen, die „Santiago“ betreffen!

Abb.15 Typenschild

## 7. Thermostatbedienu

### 7.1. Thermostat „IGLOO“

Abb.16 Thermostatpaneel von „Igloo“



#### Was bedeuten die Diode auf dem Display

**Diode 1 leuchtet** - Verdichter: dieses Symbol leuchtet, wenn der Verdichter im Gang ist. Es blinkt, wenn das Starten des Verdichters durch Schutzverfahren verspätet wurde. Es blinkt während des Zyklus: zweimal blinkt – Pause, bei einem eingeschaltetem Dauerbetrieb.

**Diode 2 leuchtet** - Belüfter: dieses Symbol wird gezeigt, wenn die Verdampferbelüfter eingeschaltet sind. Es blinkt, wenn das Starten von Belüftern durch das äußere Ausschalten verspätet wird, oder ein anders verfahren, im Gang ist.

**Diode 3 leuchtet** - Entfrosthilfe: diese Symbol wird gezeigt, wenn die Entfrosthilfefunktion eingeschaltet ist. Es blinkt, wenn das Starten von Entfrosthilfe durch das äußere Ausschalten verspätet wird, oder ein anders verfahren, im Gang ist.

**Diode 4 leuchtet** - Alarm: das Symbol ist sichtbar, wenn das Alarm eingeschaltet ist

**5** – es ist die aktuelle Temperatur innen der Anlage gezeigt (nach Komma sind die Zehnstellen gezeigt)

#### ENSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUR

- eine Sekunde lang die Taste drücken auf dem Display wird der Richtwert gezeigt;
- den Richtwert mit den Tasten und erhöhen oder abmindern, bis der gewünschte Wert erreicht wird;
- noch einmal die Taste drücken um der neue Wert des Einstellungspunktes zu bestätigen;

#### HANDZWINGEN DES ENTFROSTUNGSZYKLUS

Die Entfrosthilfe erfolgt automatisch. Es ist aber möglich, in beliebiger Weile die Entfrosthilfe zu erzwingen, indem die Taste

durch mindestens 5 Sekunden gedrückt und gehalten wird. Bei Handentfrosthilfe blinkt die Diode 1.

**ACHTUNG:** BEI NICHTBEACHTEN DER REGELN ÜBER ANSCHLIESSEN UND BETREIBEN DER ANLAGE, DIE IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG UMFASST SIND, BEHÄLT SICH DER HERSTELLER VOR, DASS DIE ABTRETUNG VON GARANTIEANSPRÜCHEN ERFOLGEN KANN!!!

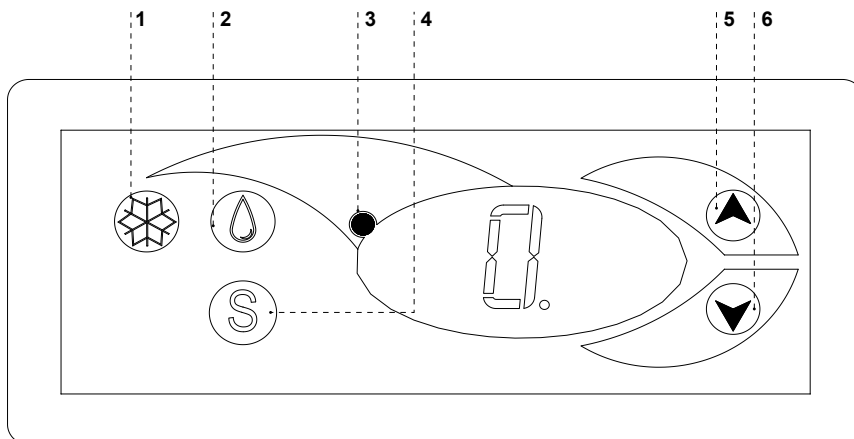
„IGLOO“ kann die Angaben, die in dieser Anleitung umfasst sind, ohne frühere Ermittlung dem Benutzer, ändern.

Die Vervielfältigung dieser Anleitung ist verboten.

Die Abbildungen und Photos dienen nur zum Übersicht und gekaufter Anlage abweichen.

## 7.2. Thermostat „CAREL”

Abb.17 Thermostatpaneel „Carel”



- 1 – Taste Kühlung Ein-/ Ausschalten
- 2 – Taste für Handentfrostung
- 3 – Kontrolltaste für Aggregatbetrieb und Entfrostung
- 4 – Taste für Übersicht der Temperatur auf der Entfrostsensfühler
- 5 – Taste für Änderung der Temperatur nach oben
- 6 – Taste für Änderung der Temperatur nach unten

Prüfen der eingestellten Temperatur (Innen der Anlage) – Durch das einmalige Drücken der Tasten „▲” oder „▼” können Sie die eingestellte Temperatur prüfen. Auf dem Display wird die eingestellte Temperatur dargestellt, bei der der rote blinkende Punkt (Diode) leuchtet. Der Ausgang aus dem Übersicht-Betrieb erfolgt automatisch nach 3 Sekunden.

Abminderung (oder Erhöhung der Temperatur) – drücken Sie die Taste „▼” (oder „▲”) und auf dem Panel wird die eingestellte Temperatur dargestellt. Mit dem Drücken der Taste „▼” wird die Temperatur bis zum gewünschten Wert abgemindert. Der Ausgang aus dem Betrieb erfolgt automatisch nach 3 Sekunden.

Handentfrostung – die Taste Nr. 2 ermöglicht, dass der Entfrostsungsbetrieb in beliebiger Weile während der Arbeit der Anlage eingeschaltet wird (unabhängig von der Funktion der automatischen Entfrostung); die taste funktioniert nicht, wenn die Temperatur höher als die Endtemperatur der Entfrostung ist



Wir empfehlen das Verflüssigungssatz nur mit dem Hauptschalter der Anlage und nicht direkt mit dem taste auf Thermostatpaneel ein/ ausschalten. Durch die Einschaltung des Hauptschalters erfolgt die automatische Einschaltung des Thermostats!